



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

4. STADTTEBAULICHE / VERKEHRLICHE NEUORDNUNG
DES KNOTENPUNKTES VENLOER STRASSE /
HAUPTSTRASSE / NETTEGASSE



b) Endergebnis





Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

4. STADTTEBAULICHE / VERKEHRSLICHE NEUORDNUNG DES KNOTENPUNKTES VENLOER STRASSE / HAUPTSTRASSE / NETTEGASSE



Ergebnis der Bürgerwerkstatt Planungskonzept

Knotenpunktgestaltung

Verkehrliche Variante

Das zukünftige Gestaltungskonzept für den Verkehrsknotenpunkt Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse (K20 / K24) sieht auf mehrheitlichen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Pulheim-Stommeln eine Ausbildung in Form einer lichtsignalgeregelten kompakten Knotenpunktgestaltung mit gegenüberliegenden Straßenachsen vor. Diesbezüglich bedarf es gegenüber der derzeitigen Ausbildung einer geringfügigen Verschiebung der auf den Knotenpunkt zuführenden Straßenachsen.

Städtebauliche Variante

Auf der Basis dieser kompakten Knotenpunktgestaltung erfolgt ebenfalls auf mehrheitlichen Wunsch der Stommelner Bürgerschaft die Beibehaltung der derzeitigen Platzsituationen um den Verkehrsknotenpunkt. Eine wichtige Zielvorgabe des gemeinschaftlich erarbeiteten Konzeptes beinhaltet zudem die städtebaulich / funktionale Verknüpfung des Marktplatzes mit dem Josef-Gladbach-Platz. Diesbezüglich soll auf der Venloer Straße eine flächenhafte Querungsstelle zwischen den beiden Plätzen eingerichtet werden

Darüber hinaus beinhaltet das entworfene Planungskonzept folgendes Maßnahmenpaket:

Kfz-Verkehr / Verkehrssicherheit

Der Knotenpunkt Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse soll zukünftig weiterhin leistungsfähig, sicher und für jeden Verkehrsteilnehmer eindeutig begreifbar gestaltet werden.

Für eine leistungsfähige Abwicklung der Kfz-Verkehre sollen in den Zufahrtsbereichen kombinierte Aufstellbereiche eingerichtet werden, so dass sich zwei abbiegende Personenkraftwagen nebeneinander aufstellen können. Zudem sollen auf der Venloer Straße die linksabbiegenden Kraftfahrzeuge mittels einer Leitmarkierung im Knotenpunkt eindeutig geführt werden. Bestandteil des Konzeptes ist weiterhin die Beseitigung der gegenwärtig vorhandenen Fahrbahnschäden und Pflasterflächen im Knotenpunktbereich.

Auf Anregung einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger soll die Verkehrssicherheit auf der Nettegasse sowie auf der Hauptstraße durch gezielte Maßnahmen verbessert werden. **»»**



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

4. STADTTEBAULICHE / VERKEHRSLICHE NEUORDNUNG DES KNOTENPUNKTES VENLOER STRASSE / HAUPTSTRASSE / NETTEGASSE



Für die Nettegasse gilt es zu überprüfen, ob zukünftig die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt und somit das Geschwindigkeitsniveau auf dieser Straße gesenkt werden kann.

Auf der Hauptstraße könnte der konfliktrichtige Versatz in Höhe des Kölner Wegs beispielsweise durch die Integration einer überfahrbaren Mittelinsel in Kombination mit einem Fußgängerüberweg deutlich entschärft werden.

Ruhender Kfz-Verkehr

Das Konzept sieht für den ruhenden Kfz-Verkehr weitgehend die Beibehaltung der Parkplätze im Bereich des Dorfangers vor. Die Anzahl der Parkplätze soll gleich bleiben. Darüber hinaus bedarf es der Durchführung von gezielten Maßnahmen zur Beseitigung von gegenwärtig vorhandenen unkomfortablen Situationen, wie beispielsweise die Verbreiterung der zu schmalen Stellplätze auf dem Parkplatz Dorfanger oder die Ordnung des ruhenden Kfz-Verkehrs auf der südlichen Dorfangerachse.

ÖPNV

Für den öffentlichen Personennahverkehr steht die Integration einer Bushaltestelle in das Ortszentrum Stommelns im Vordergrund. Als Standort für diese Bushaltestelle bietet sich der Bereich zwischen dem Marktplatz und dem Josef-Gladbach-Platz auf der Venloer Straße an. Hier besteht die Möglichkeit eine Haltestellengestaltung mit ausreichenden Warteflächen und komfortablen Ausstattungselementen (Wetterschutz, etc.) vorzunehmen.

Fahrradverkehr

Das Konzept sieht für den Fahrradverkehr die Ausweisung der zur Hauptstraße bzw. Nettegasse parallel verlaufenden südlichen Dorfangerachse als Fahrradstraße vor.

Dem Anliegerverkehr muss es natürlich auch zukünftig gestattet sein, diese Achse mit dem Kraftfahrzeug zu erreichen. Es bedarf jedoch einer eindeutigen Kennzeichnung der Parkplätze des ruhenden Kfz-Verkehrs.

Zudem bietet sich in diesem Zusammenhang eine Bevorrechtigung der Fahrradstraße an den Einmündungsbereichen Kölner Weg und Bröhlsgasse an.

Im Zusammenhang mit der Ausweisung als Fahrradstraße bietet sich aus Aspekten der Verkehrssicherheit sowie der Leichtigkeit des Verkehrs eine Einbahnstraßenregelung auf der südlichen Dorfangerachse an. Diesbezüglich bedarf es in weiteren Arbeitsschritten der Überprüfung, wie die Einbahnstraßenregelung erfolgen kann.





4. STADTTEBAULICHE / VERKEHRLICHE NEUORDNUNG
DES KNOTENPUNKTES VENLOER STRASSE /
HAUPTSTRASSE / NETTEGASSE



Fußgängerverkehr

Vordringlichstes Ziel für den Fußgängerverkehr ist eine sichere und komfortable Führung der Fußgänger im Umfeld des Knotenpunktes.

Diesbezüglich soll neben der Einrichtung einer flächenhaften Querungsstelle zwischen dem Marktplatz und dem Josef-Gladbach-Platz eine deutliche Verbesserung der Querbarkeit der Hauptstraße sowie der Nettegasse gegenüber der heutigen Situation erzielt werden.

Auf Anregung der Stommeler Bürgerschaft soll es dem Fußgänger durch Anlage von punktuellen Querungsstellen ermöglicht werden, die Hauptstraße sowie die Nettegasse zwischen den Parkplätzen und den anliegenden Geschäften sicher zu queren.

Es gilt weiterhin zu überprüfen, inwieweit die Anlage von Gehwegen auf dem Kölner Weg in Höhe des Platzes sowie auf der Grünfläche des Dorfangers zwischen dem Kölner Weg und dem Kirchplatz im Rahmen der städtebaulichen / verkehrlichen Neuordnung zu integrieren sind.

Städtebau / Gestaltung

Eine wesentliche Vorgabe des Konzeptes liegt in der Erhaltung der derzeitigen Platzsituationen. Dies gewährleistet auch zukünftig die Durchführung der Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen im Bereich des Dorfangers, wie beispielsweise der Wochenmarkt, die Kirmes oder Karnevalsveranstaltungen.

Auf Wunsch einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger wird im Rahmen der städtebaulichen / verkehrlichen Neuordnung des Knotenpunktes eine Aufwertung des existenten Pavillions auf dem Marktplatz angestrebt. Es gilt in diesem Zusammenhang zu überprüfen, inwieweit eine attraktivere Nutzung des Pavillions (z.B. Café) die vorhandene Nutzung als Toilettenhaus ersetzen kann.

Gleichzeitig bedarf es weiterhin der Gewährleistung eines Treffpunktes für die Jugend Stommels.

Neben diesen Aspekten sieht das Konzept weiterhin eine Aufwertung der Grünflächen und Nutzungen des Dorfangers vor. So können beispielsweise die bislang nicht adäquat genutzten Grünflächen in den Seitenbereichen des Dorfangers durch die Einrichtung von Aufenthaltsflächen mit Bänken, Brunnen sowie anderen Nutzungen attraktiver gestaltet werden.



4. STADTTEBAULICHE / VERKEHRLICHE NEUORDNUNG DES KNOTENPUNKTES VENLOER STRASSE / HAUPTSTRASSE / NETTEGASSE



Planungskonzept: Dorfanger

Hauptstraße

- Fußgängerüberwege
- Entschärfung des Versatzes

Dorfanger

- Weg zw. Pumpe und Denkmal
- Aufwertung der Grünflächen (z.B. Aufenthaltsfläche mit Boule-Bahn)

Parkplatz Dorfanger

- Verbreiterung der Stellplätze (2,50 m)

Knotenpunkt

- kompakt
- asphaltiert
- kombinierte Aufstellbereiche
- Leitmarkierung für Linksabbieger
- befahrbar für Lkw und landw. Fahrzeuge

Dorfanger

- Aufwertung der Grünflächen (z.B. Aufenthaltsfläche mit Florian-Brunnen)

Kölnener Weg

- Anlage eines Gehweges



südl. Achse

- Fahrradstraße
- fahrradfreundliche Überleitung auf Hauptstr.
- Vorfahrtänderung

Marktplatz

- Erweiterung
- Nutzungsänderung + Entkernung Pavillion

Venloer Straße

- Bushaltestelle
- flächenhaftes Queren
- Parkplätze vor Martinushaus

südl. Achse

- Fahrradstraße
- fahrradfreundliche Überleitung auf Nettegasse

Nettegasse

- Fußgängerüberweg
- Tempo 30



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat



ANLAGE VORTRAGSGLIEDERUNG



Gliederung 

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln



- Abschlusspräsentation -

**STADT- UND VERKEHRS-
PLANUNGSBÜRO KAULEN** 

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Gliederung 

- I. Ablauf der Bürgerwerkstatt
- II. Bürgerbeteiligung
- III. Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Ablauf 

Pressekonferenz am 9. März 2006



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Ablauf 

Auftaktveranstaltung am 13. März 2006



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Ablauf 

Bürgerwerkstatt 15. – 17. März 2006



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Gliederung 

- I. Ablauf der Bürgerwerkstatt
- II. Bürgerbeteiligung
- III. Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Bürgerbeteiligung 

Statistik:

- ca. 175 – 200 Besucher und Besuchergruppen
- Verbände und Vereine, u.a.
 - Ortslandwirte,
 - Feuerwehr,
 - Kirche,
 - ADFG,
 - Dorfgemeinschaft,
 - Bürgerinitiative (BIS).



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Bürgerbeteiligung 

Statistik:

Schriftliche Beiträge / Anregungen

- insgesamt: **ca. 225**
- davon...
 - Neuordnung Knotenpunkt Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse: **ca. 150**
 - fahrradfreundliche Gestaltung der Venloer Straße: **ca. 75**



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Gliederung 

- I. Ablauf der Bürgerwerkstatt
- II. Bürgerbeteiligung
- III. Ergebnisse der Bürgerwerkstatt**

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

III. Ergebnisse der Bürgerwerkstatt 

- a) Fahrradfreundliche Gestaltung der Venloer Straße (K24)
- b) Städtebauliche / Verkehrliche Neuordnung des Knotenpunktes Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Venloer Straße (K24) – Fahrradverkehr 

Statistik:

Sicherungsprinzip		Votum
Getrennte Fuß-/Radwege		10 %
Radfahrstreifen		5 %
Schutzstreifen		75 %
Gemeinsame Fuß-/Radwege		5 %
keine Sicherung		5 %

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Venloer Straße (K24) – Fahrradverkehr 

Schutzstreifen:

- Regelbreite: 1,60 m
- Mindestbreite: 1,25 m
- Kernfahrbahnbreite des Kfz-Verkehrs: 4,50 m – 5,50 m

Vorteile:

- klare Trennung vom Fußgängerverkehr
- geringes Konfliktpotenzial an Zufahrten und Einmündungen
- hoher Fahrkomfort (Ebeneheit, Geradlinigkeit, frei von Hindernissen)
- einfache Einbeziehung in Winterdienst



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln 

Venloer Straße (K24) – Lösungsansatz

Lösungsansatz Venloer Straße

Abschnitt Hagelkreuzstraße – Dorfanger

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Wünsche und Anregungen der Bürger

Darüber hinaus wurden folgende Themen diskutiert...

- Kfz-Verkehr / Verkehrssicherheit
- Ruhender Kfz-Verkehr
- ÖPNV
- Fußgängerverkehr
- Straßenraumgestaltung

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Kfz-Verkehr

Kfz-Verkehr:

- hohe Fahrgeschwindigkeit auf der Venloer Straße
- überbreite Fahrbahn
- fehlende gestalterische Definition der Ortseingänge
- Gestaltung der Ortseingänge als Kreisverkehre
 - Knotenpunkt Venloer Straße / Hagelkreuzstraße
 - Knotenpunkt Venloer Straße / L 93

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Kfz-Verkehr

Kfz-Verkehr:

- unübersichtlicher Einmündungsbereich Gartenstraße
- fehlender Verkehrsspiegel

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Ruhender Kfz-Verkehr

Ruhender Kfz-Verkehr:

- bedarfsgerechte Integration an Parkplätzen für Anwohner und Besucher
- Parken ordnen
- konfliktträchtiges beidseitiges Parken zwischen Weidstraße und Neusser Gasse

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – ÖPNV

ÖPNV:

- unbefriedigende Situation der Haltestelle „Gartenstraße“
- zu schmale Wartebereiche
- fehlender Wetterschutz
- Lärmbelästigung für die Anwohner

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Fußgängerverkehr

Fußgängerverkehr:

- fehlende Querungsstellen
 - Höhe Gartenstraße
 - Höhe Nußbaumer Weg (Penny Markt)

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Venloer Straße (K24) – Straßenraumgestaltung

Straßenraumgestaltung:

- monoton wirkender Straßenraum
- keine Grünelemente (Bäume, Pflanzbeete, etc.)

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

a) Fahrradfreundliche Gestaltung der Venloer Straße

Ziel: Stadtverträgliche Neuordnung der Venloer Straße (K24) unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Weitgehende Integration aller Wünsche und Anregungen, z.B.

Geschwindigkeitsreduzierung des Kfz-Verkehrs durch Kreisverkehr am Ortseingang

Aufwertung des Straßenraums durch Grünelemente

Ausweisung ausreichender Längsparkflächen

Abschnitt Hagelkreuzstraße – Dorfanger

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Weitgehende Integration aller Wünsche und Anregungen, z.B.

Gehwegverbreiterung Verlegung der Bushaltestelle „Gartenstraße“ in das Ortszentrum

Verkehrsspiegel Fußgängerquerungsstelle Ausweisung von Längsparkflächen Fußgängerquerungsstelle

Abschnitt Dorfanger – Nußbaumer Weg

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Straßenraumgestaltungskonzept

Straßenraumgestaltungskonzept...

...zur fahrradfreundlichen Neuordnung der Venloer Straße unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten.

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

III. Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

a) Fahrradfreundliche Gestaltung der Venloer Straße (K24)

b) Städtebauliche / Verkehrliche Neuordnung des Knotenpunktes Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Verkehrliche Varianten

Statistik:

Verkehrliche Variante	Votum
„Kompakter Knotenpunkt“	75 %
„Versetzter Knotenpunkt“	5 %
Kreisverkehr	15 %
Sonstige	5 %

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Verkehrliche Varianten

Sonstige Verkehrliche Varianten:

Einbahnstraßenring

Verlagerung Nettegasse auf südl. Achse

Großer Kreisverkehr + Einbahnstraßenring

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Städtebauliche Varianten

Statistik:

	„Bestandsorientiert“	„Gefasste Räume“	„Städtebaulich funktionale Verknüpfung“
„Kompakter Knotenpunkt“ (Variante 1)	Variante 1.1: 50 %	Variante 1.2: 5 %	Variante 1.3: 40 %
„Versetzter Knotenpunkt“ (Variante 2)	Variante 2.1: 0 %	Variante 2.2: 2,5 %	Variante 2.3: 2,5 %

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

b) Neuordnung des Knotenpunktes K20 / K24

Lösungsansatz Variante 1.4:

- Kombination aus den Varianten 1.1 und 1.3

Variante 1.1

Variante 1.3

- Beibehaltung der derzeitigen Platzsituation
- Verknüpfung von Marktplatz und Josef-Gladbach-Platz

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Wünsche und Anregungen der Bürger

Darüber hinaus wurden folgende Themen diskutiert:

- Kfz-Verkehr / Verkehrssicherheit
- Ruhender Kfz-Verkehr
- ÖPNV
- Fahrradverkehr
- Fußgängerverkehr
- Städtebau / Gestaltung



Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Kfz-Verkehr

Kfz-Verkehr:

- Kreuzung nicht wesentlich verändern
- Gewährleistung des Verkehrsflusses
- Aufstellbereiche für Linksabbieger in den Zufahrten
- eindeutige Führung abbiegender Kraftfahrzeuge
- Befahrbarkeit für den Schwerverkehr
- Beseitigung der Schäden in der Fahrbahn durch Asphaltierung



Schwerverkehr im Knotenpunkt



Fahrbahnschäden

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit:

- Geschwindigkeitsreduzierung auf Hauptstraße und Nettegasse
- Versatz auf Hauptstraße entschärfen



Hauptstraße



Versatz auf Hauptstraße Höhe Kölner Weg

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – ÖPNV

ÖPNV:

- Integration einer Bushaltestelle in das Ortszentrum
– Josef-Gladbach-Platz
- ausreichende Warteflächen für Fahrgäste



Ortszentrum



Bushaltestelle im Ortszentrum

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Ruhender Kfz-Verkehr

Ruhender Kfz-Verkehr:

- Erhaltung der Parkplätze
- Ordnung der Parkplätze auf südlicher Dorfangerachse
- Verbreiterung der Parkplätze auf Dorfanger
- Erhaltung der Parkplätze vor Jugendtreff / Martinushaus
- Erhaltung der Ladezonen für Geschäfte (Kontra, etc.)



Parkplätze auf Dorfanger



Parkplatz J.-G.-Platz



Parkplätze vor Martinushaus

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Fahrradverkehr

Fahradverkehr:

- sichere Führung im Knotenpunkt Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse
- Fahrradstraße auf der südlichen Dorfangerachse
- Erhaltung der Fahrradabstellanlagen vor den Zielpunkten (z. B. Martinushaus)



Venloer Straße



südliche Dorfangerachse



südliche Dorfangerachse

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Fußgängerverkehr

Fußgängerverkehr:

- flächenhaftes Queren zwischen Marktplatz und Josef-Gladbach-Platz
- keine Mittellinsel auf der Hauptstraße
- punktuelle Fußgängerquerungsstellen vor Kontra, Kreissparkasse und Schlecker
- Gehweg auf Kölner Weg
- Gehweg zwischen Pumpe und Christinadenkmal
- komfortable, fußgängerfreundliche Gestaltung



Hauptstraße



Venloer Straße



Pumpe

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Neuordnung Knoten K20 / K24 – Städtebau / Gestaltung

Städtebau / Gestaltung:

- Erhaltung der Flächen für Veranstaltungen (Markt, Kirmes, Karneval, etc.)
- Nutzungsänderung für Pavillion
- Treffpunkt für Jugendliche gewährleisten
- Aufwertung der Grünflächen und Nutzungen
 - z.B. Wege, Bäume, Bänke, Brunnen, Boule-Bahn



Markt



Grünfläche bei Florian-Brunnen



Pavillion

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

b) Neuordnung des Knotenpunktes K20 / K24

Gemeinsam entwickeltes Anforderungsprofil:

- Gewährleistung der Leistungsfähigkeit
- verkehrssichere Gestaltung
- Beseitigung von Gefahrenpunkten
- Befahrbarkeit durch den Schwerverkehr
- Erhaltung und Neuordnung der Parkplätze
- Integration des ÖPNV in das Ortszentrum





Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

b) Neuordnung des Knotenpunktes K20 / K24

Gemeinsam entwickeltes Anforderungsprofil:

- sichere Führung des Fahrradverkehrs
- komfortable Überquerbarkeit für den Fußgängerverkehr
- Erhaltung der Flächen für kulturelle Veranstaltungen (Markt, Kirmes, Karneval, etc.)
- Aufwertung der Nutzungen des Dorfgangers (Grünflächen, Pavillion, Brunnen)





Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Weitgehende Integration aller Wünsche und Anregungen, z.B.



Hauptstraße
- Fußgängerüberwege
- Entschärfung des Versatzes

Knotenpunkt
- kompakt
- asphaltiert
- kombinierte Aufstellbereiche
- Leitmarkierung für Linksabbieger
- befahrbar für Lkw und landw. Fahrzeuge

Dorfganger
- Weg zw. Pumpe und Denkmal
- Aufwertung der Grünflächen (z.B. Aufenthaltsfläche mit Boule-Bahn)

Parkplatz Dorfganger
- Verbreiterung der Stellplätze (2,50 m)

Kölner Weg
- Anlage eines Gehweges

Dorfganger
- Aufwertung der Grünflächen (z.B. Aufenthaltsfläche mit Florian-Brunnen)

südl. Achse
- Fahrradstraße
- fuhradfreundliche Überleitung auf Hauptstr.
- Vorfahrtänderung

Marktplatz
- Erweiterung
- Nutzungsänderung + Entkernung Pavillion

Venloer Straße
- Bushaltestelle
- flächenhaftes Queren
- Parkplätze vor Martinushaus

südl. Achse
- Fahrradstraße
- fuhradfreundliche Überleitung auf Nettogasse

Nettogasse
- Fußgängerüberweg
- Tempo 30

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln...



...auf dem Weg zur Attraktivierung Ihres Stadtteils

Bürgerwerkstatt in Pulheim-Stommeln



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat



ANLAGEBERICHT PRESSEBERICHT





Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat



LEBENSBERICHTLE
PRESSE



Die Kreuzung im Ortskern von Stommeln soll umgestaltet werden. Wie das soll bei der Bürgerwerkstatt diskutiert werden. BILD: HAVLICEK

Bürger dürfen mitplanen

Kreisel war zuvor abgelehnt worden

Die Stommelnener sollen selber über die Umgestaltung der Venloer Straße entscheiden.

VON BRITTA HAVLICEK

Pulheim-Stommeln - Eine übersichtliche Verkehrsführung, eine ebene Fahrbahn, Radfahrer müssen gemeinsam mit den Autos auf der Straße fahren. Und auch Fußgänger müssen besonders Obacht geben, wenn sie im Ortskern von Stommeln unterwegs sind. Und genau deswegen wollen der Rhein-Erft-Kreis und die Stadt Pulheim die Kreuzung Venloer Straße/ Hauptstraße/ Nettegasse umgestalten – zur Sicherheit aller. Wie ein sicherer Ortskern aussehen könnte, wie gleichzeitig der historische Dorfkern einbezogen wird, wie neue Radwege mit Parkplätzen vereinbart werden können: Das sollen die Bürger jetzt mitentscheiden.

Der Kreis und die Stadt haben gemeinsam eine Bürgerwerkstatt ins Leben gerufen – eine mehrtägige Veranstaltung, bei der die Stommelnener gemeinsam mit Ingenieuren eines Stadt- und Verkehrsplanungsbüros Lösungen erarbeiten. Mehrere Skizzen hat das Büro aus Aachen bereits angefertigt, über die die Bürger diskutieren können. Aber auch gänzlich neue Vorstellungen können eingebracht werden.

Vom 15. bis 17. März können die Bürger ihre Meinung äußern und Vorschläge machen. Im besten Fall kann bei der Abschlussveranstaltung bereits ein Planungskonzept als Ergebnis der Bürgerwerkstatt vorgestellt werden. „Ich bin überzeugt, dass die Resonanz in Stommeln erheblich sein wird“, sagt Pulheims Bürgermeister Dr. Karl August Morisse. „Und dabei gilt für uns, dass der Bürgerentscheid von Stommeln respektiert wird.“

„Politik nimmt sich zurück“

Auch der Baudezernent des Rhein-Erft-Kreises, Manfred Kohlmann, zeigt sich zuversichtlich – nachdem ein erstes Kreiselbauvorhaben an der Stelle von den Stommelnern abgelehnt worden war: „Wir werden noch einmal komplett neu starten. Die Politik nimmt sich zurück und lässt die Bürger zunächst zu Wort kommen.“

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 13. März, 19.30 Uhr in der Christinahalle in Stommeln statt. Die Bürgerwerkstatt selber wird im Martinushaus abgehalten: Sie ist für jedermann geöffnet am Mittwoch, 15. März, 10 bis 20 Uhr, Donnerstag, 16. März, 8 bis 18 Uhr, und Freitag, 17. März, 10 bis 18 Uhr.

Die Abschlussveranstaltung ist dann wieder in der Christinahalle, am Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr.

Kölner Stadtanzeiger
10.03.06



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

Bürger planen nun ihre Kreuzung

In Stommeln war Verkehrskreisel am heftigen Bürgerprotest gescheitert

von DIETER WOLF

PULHEIM. Jetzt soll es eine Bürgerwerkstatt richten. Die neuralgische Kreuzung von Venloer Straße, Nettegasse und Hauptstraße im Ortszentrum Stommelnns harrt lange schon einer Lösung. Der Versuch der Kreisverwaltung, die unübersichtliche Kreuzung durch einen Verkehrskreisel ersetzen, war kläglich am Bürgerprotest gescheitert.

Ein Bürgerentscheid bedeutete das Aus für den Kreisel. Die Rolle der Bürger war von Politik und Verwaltung unterschätzt worden, oder wie es Bürgermeister Karl August Morisse vornehm formuliert: „Die Stommelner nehmen Dinge möglicherweise intensiver wahr, als andere.“

Der Zustand der Kreuzung blieb indes unbefriedigend. Jetzt sollen die Stommelner ihre Kreuzung selbst planen. Drei Tage haben sie dafür Zeit – dazu kommen noch eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung. Vom 15. bis 17. März dürfen sich interessierte Hobbyplaner mit zwei Ingenieuren darüber Gedanken machen, wie sich Fuß-, Rad- und Autoverkehr kreuzen sollen. Vor allem aber soll der Sicherheitsaspekt großgeschrieben werden.

Das könnte durchaus auch etwas teurer werden, als es die bisherige Planung des Rhein-Erft-Kreises vorsah. Unsinnige Vorschläge wie Tunnel oder Brückenbauwerke sind tabu, wie Manfred Kohlmann, Dezernent für Straßenbau, mit einem Lachen betonte. Dennoch: Es soll keine Planung „von oben“ werden. „Alle Informationen sollen von unten nach oben gehen. Dem Bürger soll nichts vorgelegt werden. Das Ergebnis der Bürgerplanung wollen wir ernst nehmen und soll als Richtschnur dienen“, so Kohlmann.

Jedoch sind bestimmte Kriterien für die Planung zu erfüllen. Die Leistungsfähigkeit der Kreuzung muss sichergestellt sein, ebenso die Verkehrssicherheit. Der Schwerlastverkehr muss gleichfalls berück-

sichtigt werden. Hinzu kommt, dass die Gestaltung dem historisch gewachsenen Ortskern harmonisch angepasst sein soll. Genügend Raum für Marktplatz und Festzelt soll erhalten bleiben.

Die Werbung für die Bürgerwerkstatt war intensiv. 500 Faltblätter wurden rund um den Dorfanger in die Briefkästen gesteckt, 25 Poster in die Einzelhandelsgeschäfte gehängt und 35 Vereine und Institutionen an-



Neue Planung für Kreuzung in Stommeln. (Foto: Wolf)

geschrieben. Am kommenden Montag findet eine Auftaktveranstaltung in der Christinahalle statt, von Mittwoch bis Freitag können Bürger täglich mit den Vertretern des beauftragten Verkehrsplanungsbüros Kaulen diskutieren und planen. Eine Woche später, am 22. März, sollen in der Christinahalle die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auftaktveranstaltung in der Christinahalle: Montag, 13.3., 19.30 Uhr, Bürgerwerkstatt im Martinushaus der Katholischen Kirchengemeinde: 15.3., 10-20 Uhr, 16.3., 8-18 Uhr, 17.3., 10-18 Uhr, Abschlussveranstaltung in der Christinahalle: 22.3., 19.30 Uhr. Kontakt und Information während der Bürgerwerkstatt unter der Rufnummer: 01 70/ 4 51 72 60.



PRESSEREPORTAGE

Kölnische Rundschau
11.03.06



Die Stommeler sollen Ideen und Wünsche einbringen

Bürgerwerkstatt plant Umgestaltung der Kreuzung und Fahrradwege an der Venloer Straße

Stommeln (gp). „Wir können nicht mehr lange warten. Die Kreuzung Venloer Straße/Hauptstraße/Nettegasse muss saniert werden.“ Kreisdezerent Manfred Kohlmann betonte im Pulheimer Rathaus, dass sich gerade in der niederschlagsreichen Jahreszeit Pfützen auf den Pflasterflächen und in den Natursteinrinnen bilden, die vor allem für Zweiradfahrer gefährlich werden können.

Dass die Planungen des Kreises, an dieser Stelle einen Kreisverkehr einzurichten, vor Jahren an einem Bürgerentscheid scheiterte, grämt den Dezerent nicht: „Der Kreis setzt sich jetzt nicht in den Schmolwinkel. Wir wollen neu durchstarten. Planer sind Optimisten.“ Und deshalb sucht man in der Kreisverwaltung Antwort auf die Frage „Was will man in Stommeln?“

Das soll in Form einer Bürgerwerkstatt geschehen, mit der man, so Kohlmann, bereits positive Erfahrungen an einem Bahnhof in Erfstadt gemacht habe. Mit den Bürgern soll besprochen werden, wie es sein soll. Gemeinsam mit den Bürgern sollen Lösungen entwickelt werden. „Ergebnisoffen“ solle der Prozess ablaufen, verspricht der Verwaltungsmann.

Das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen ist mit der Abwicklung betraut worden. In der Bürgerwerkstatt soll es aber nicht nur um



■ Sicherheitsmängel haben die Kreisplaner bei der Kreuzung am Stommeler Dorfanger festgestellt. Jetzt soll saniert werden. FOTO: PETERSEN

die neuralgische Kreuzung gehen, sondern auch darum, wie man die Venloer Straße fahrradfreundlich gestalten kann. Zu beiden Problemfeldern sollen die Bürger ihre Vorstellungen einbringen.

Die Veranstaltung wird moderiert von zwei Mitarbeitern des Planungsbüros, die sich als Diskutanten und zugleich als verlängerter Zeichenarm der Bürger verstehen. „Die Ideen der Bürger können wir schnell skizzieren“, sagt Ralf Kaulen. Für die Gestaltung der Kreuzung haben die Planer sechs Varianten vorbereitet, um den Bürgern eine Anschauungshilfe zu geben. Ziel soll es sein, die heutigen Mängel zu beseitigen und die Kreuzung sensibel in das städtebauliche Umfeld einzufügen. Auch die Möglichkeiten der Integration

des Radverkehrs werden vorgestellt und sollen mit den Bürgern diskutiert werden.

Die Planer hoffen auf rege Beteiligung durch die Bürger, haben bereits Flyer verteilt, Poster aufgehängt und Vereine und Institutionen angeschrieben. „Die Bedürfnisse etwa in Bezug auf den Wochenmarkt oder das Festzelt der Karnevalisten müssen mit berücksichtigt werden“, so Kaulen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 13. März, 19.30 Uhr, in der Christinahalle statt. Die Bürgerwerkstatt selbst wird im Martinushaus an der Venloer Straße eingerichtet und öffnet ihre Pforten am Mittwoch, 15. März, 10 bis 20 Uhr, Donnerstag, 16. März, 8 bis 18 Uhr und am Freitag, 17. März, 10 bis 18 Uhr. In der Abschlussveranstaltung am Mitt-

woch, 22. März, 19.30 Uhr, werden die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wiederum in der Christinahalle vorgestellt.

„Das Ergebnis muss akzeptiert werden“, betont Kohlmann. Schließlich sei das Prozedere „gelebte Demokratie“. Konkrete Geldsummen für die Umsetzung will Kohlmann an dieser Stelle noch nicht nennen: „Eine konsensfähige Lösung ist zunächst das Wichtigste.“ Die Kosten für die Bürgerwerkstatt seien gut angelegtes Geld.

Auch Bürgermeister Dr. Karl August Morisse ist bereits gespannt auf das Votum der Stommeler Bürgerinnen und Bürger und geht von einer hohen Beteiligung aus. „Die Stommeler nehmen die Dinge intensiver wahr“, verriet der Bürgermeister.



PRESSBERICHT



Die Stommeler sollen Ideen und Wünsche einbringen

Bürgerwerkstatt plant Umgestaltung der Kreuzung und Fahrradwege an der Venloer Straße

Stommeln (gp). „Wir können nicht mehr lange warten. Die Kreuzung Venloer Straße/Hauptstraße/Nettegasse muss saniert werden.“

Kreisdezentern Manfred Kohlmann betonte im Pulheimer Rathaus, dass sich gerade in der niederschlagsreichen Jahreszeit Pfützen auf den Pflasterflächen und in den Natursteinrinnen bilden, die vor allem für Zweiradfahrer gefährlich werden können.

Dass die Planungen des Kreises, an dieser Stelle einen Kreisverkehr einzurichten, vor Jahren an einem Bürgerentscheid scheiterte, grämt den Dezentern nicht: „Der Kreis setzt sich jetzt nicht in den Schmollwinkel. Wir wollen neu durchstarten. Planer sind Optimisten.“ Und deshalb sucht man in der Kreisverwaltung Antwort auf die Frage „Was will man in Stommeln?“

Das soll in Form einer Bürgerwerkstatt geschehen, mit der man, so Kohlmann, bereits positive Erfahrungen an einem Bahnhof in Ertstadt gemacht habe. Mit den Bürgern soll besprochen werden, wie es sein soll. Gemeinsam mit den Bürgern sollen Lösungen entwickelt werden. „Ergebnisoffen“ solle der Prozess ablaufen, verspricht der Verwaltungsmann.

Das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen ist mit der Abwicklung betraut worden. In der Bürgerwerk-



■ Sicherheitsmängel haben die Kreisplaner bei der Kreuzung am Stommeler Dorfanger festgestellt. Jetzt soll saniert werden. FOTO: PETERSEN

statt soll es aber nicht nur um die neuralgische Kreuzung gehen, sondern auch darum, wie man die Venloer Straße fahrradfreundlich gestalten kann. Zu beiden Problemfeldern sollen die Bürger ihre Vorstellungen einbringen.

Die Veranstaltung wird moderiert von zwei Mitarbeitern des Planungsbüros, die sich als Diskutanten und zugleich als verlängerter Zeichenarm der Bürger verstehen. „Die Ideen

der Bürger können wir schnell skizzieren“, sagt Ralf Kaulen. Für die Gestaltung der Kreuzung haben die Planer sechs Varianten vorbereitet, um den Bürgern eine Anschauungshilfe zu geben. Ziel soll es sein, die heutigen Mängel zu beseitigen und die Kreuzung sensibel in das städtebauliche Umfeld einzufügen. Auch die Möglichkeiten der Integration des Radverkehrs werden vorgestellt und sollen mit den

Bürgern diskutiert werden.

Die Planer hoffen auf rege Beteiligung durch die Bürger, haben bereits Flyer verteilt, Poster aufgehängt und Vereine und Institutionen angeschrieben. „Die Bedürfnisse etwa in Bezug auf den Wochenmarkt oder das Festzelt der Karnevalisten müssen mit berücksichtigt werden“, so Kaulen.

Die Bürgerwerkstatt wird im Martinushaus an der Venloer Straße eingerichtet und öffnet ihre Pforten am Mittwoch, 15. März, 10 bis 20 Uhr, Donnerstag, 16. März, 8 bis 18 Uhr und am Freitag, 17. März, 10 bis 18 Uhr. In der Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr, werden die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wiederum in der Christinahalle vorgestellt.

„Das Ergebnis muss akzeptiert werden“, betont Kohlmann. Schließlich sei das Prozedere „gelebte Demokratie“. Konkrete Geldsummen für die Umsetzung will Kohlmann an dieser Stelle noch nicht nennen: „Eine konsensfähige Lösung ist zunächst das Wichtigste.“ Die Kosten für die Bürgerwerkstatt seien gut angelegtes Geld.

Auch Bürgermeister Dr. Karl August Morisse ist bereits gespannt auf das Votum der Stommeler Bürgerinnen und Bürger und geht von einer hohen Beteiligung aus. „Die Stommeler nehmen die Dinge intensiver wahr“, verriet der Bürgermeister.



PRESSEREPORTAGE



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat



LE
RICHT
BERICHT
S
PRESSE

Pulheim aktuell

Einladung zur Bürgerwerkstatt in Stommeln Bürger entwickeln Lösungsansätze für den zentralen Kreuzungsbereich und die Venloer Straße

Der Rhein-Erft-Kreis wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Pulheim den zentralen Kreuzungsbereich und die Venloer Straße in Stommeln umgestalten. In der Planungsphase können sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Bürgerwerkstatt beteiligen und Lösungsansätze gemeinsam mit den Planern erarbeiten. Los geht es mit einer Auftaktveranstaltung am Montag, 13. März, 19.30 Uhr, in der Christinahalle. Dort werden erste Informationen gegeben. Die eigentliche Bürgerwerkstatt findet am Mittwoch, 15. März, von 10 Uhr bis 20 Uhr, am Donnerstag, 16. März, von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie am Freitag, 17. März von 10 Uhr bis 18.00 Uhr im Martinushaus der katholischen Kirchengemeinde statt. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr, wieder in der Christinahalle, vorgestellt. Der aktuelle Ausbauzustand der zentralen Kreuzung weist diverse Sicherheitsmängel auf. Für die Venloer Straßen sollen Konzepte erarbeitet werden, die die Belange aller Verkehrsarten unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs integrieren. Geleitet wird die Bürgerwerkstatt vom Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen.

<http://www.pulheim.de/Stadtverwaltung/Aktuell.htm> 29.03.2006 16:07:38

www.pulheim.de



Bürgerwerkstatt in Stommeln

Kreuzung - Venloer Straße - Nettegasse - Hauptstraße

Diese zentrale Kreuzung gibt die Verbindungen zum Zentralort Pulheim - nach Stommelnbusch und Sinnersdorf - nach Gevenbroich - und nach Ingendorf und Brauweiler.



Gevenbroich



Sinnersdorf



Ingendorf

Neubau - Umbau - Bürgerbegehren - Neuplanung



Der Rhein-Erft-Kreis plant zusammen mit der Stadt Pulheim die Umgestaltung der Venloer Straße in Stommeln.

Diese Kreuzung ist nach einem Neubau zu einem Kreisell über ein **Bürgerbegehren** abermals umgebaut worden. Der heutige Ausbauzustand weist aber diverse Sicherheitsmängel auf. So ist die Verkehrsführung nicht für jeden eindeutig erkennbar. Für Zweiradfahrer und hier besonders die Radfahrer, ist das Befahren sogar als gefährlich einzustufen. Außerdem ist der derzeitige Zustand nach Aussagen der Verwaltung sehr unterhaltungs- und kostenintensiv.

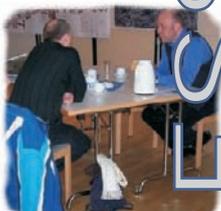
Deshalb soll der Kreuzungsbereich abermals umgestaltet werden. Aber diesmal richtig!! Diese Umgestaltung soll von und mit den Bürgern Stommeln über eine **Bürgerwerkstatt** erfolgen. "Alles ist möglich" ist die Aussage. Allerdings sind in dem zu erstellenden Planungskonzept verkehrsbedingte und städtebauliche Anforderungen zu erfüllen. Das sensible Umfeld des historischen Dorfansers verlangt auch seine Einbeziehung. Die Venloer Straße soll fahradfreundlich gestaltet werden und zwar vom Ortseingang bis zum Ortsende. Dazu kommt, dass diese Straße eine "Kreisstraße" ist und auch hier bestimmte Vorgaben zu erfüllen sind.

Keine leichte Aufgabe für die Bürger und Anwohner. Damit dieses gelingt, ist vom Kreis und der Stadt Pulheim ein kompetentes Stadt- und Verkehrsplanungsbüro mit der Durchführung dieser **Bürgerwerkstatt** beauftragt worden. Dieses Team wird in Stommeln im Martinushaus, Kath. Kirchengemeinde St. Martinus, ein an drei Tagen geöffnetes Büro einrichten. Jeder Bürger kann hier seine Ideen und Vorstellungen vortragen und diese sollen dann nach Möglichkeit berücksichtigt. In diesem Werkstattverfahren ist der Bürger nicht nur Planungsbetroffener sondern auch Planungspartner.

Bürgerwerkstatt?

Bürger entwickeln gemeinsam mit Planern Lösungsvorschläge - Venloerstraße - Hauptstraße - Nettegasse - vom 15. bis 17. März 2006

Die Bürgerwerkstatt ist ein Beteiligungsverfahren, das allen Bürgern einer Stadt oder Gemeinde offen steht. Es soll sicherstellen, dass alle Ideen zur Gestaltung eines Bereiches gesammelt und in die Diskussion aufgenommen werden. Beabsichtigt ist es, eine Lösung auf Basis einer breiten Mitwirkung zu finden. Zusammen mit den Bürgern sollen Zielvorstellungen entwickelt und so die Basis für eine Neuplanung vorbereitet werden. Eine Entscheidung im kommunalen Bereich trifft die Bürgerwerkstatt nicht, sondern das jeweils zuständige Gremium - etwa der Stadt- oder Gemeinderat und hier in Stommeln auch der Kreisrat, der für die Kreisstraße zuständig ist.



PRESSBERICHTE



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

Neugestaltung - Zentrum Stommeln??

Die Eckdaten

- **Auftaktveranstaltung**, Montag, 13.03.2006 - 19:30Uhr
In der Christinahalle
- **Bürgerwerkstatt**, Mittwoch, 15.03.2006 - um 10,00 - 20,00 Uhr,
Martinushaus
- **Bürgerwerkstatt**, Donnerstag, 16.03.2006 - um 08,00 - 18,00 Uhr,
Martinushaus
- **Bürgerwerkstatt**, Freitag, 17.03.2006 - um 10,00 - 18,00 Uhr,
Martinushaus
- **Abschlussveranstaltung**, Mittwoch, 22.03.2006 - 19:30Uhr,
Christinahalle

Stommeln. Auftaktveranstaltung

am Montag, 13.03.2006 fand in der Christinahalle die erste Versammlung statt. Viele Stommeler holten sich die ersten Informationen. In vielen Fragen wurde das Verfahren erklärt und besprochen. Nach der Anzahl der Teilnehmer darf man auf die Beteiligung in der Bürgerwerkstatt gespannt sein. Ein anscheinend großes Problem, obwohl mit der eigentlichen Sache nichts zu tun, stellt das "Toilettenhaus" im Zentrum dar - der Wunsch vieler - abreißen.



Die verantwortliche Verwaltung



Bis auf eine Untertunnelung ist "fast" alles möglich. Nach der Begrüßung durch die verantwortlichen Vertreter des Kreises und der Stadt Pulheim, gaben diese die Wortführung an den Vertreter des Planungsbüros ab - man zog sich bewußt zurück. Nach ihren Vorstellungen einer Bürgerwerkstatt bestimmt ab sofort die Bürgerschaft - ein Ergebnis erwartet man auf der **Abschlussveranstaltung am Mittwoch den 22.03.2006 in der Christinahalle.**

Planungsbüro im Martinushaus

Als kompetentes Planungsbüro hat man das **Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen** aus Aachen als unabhängiges, externes Planerteam beauftragt. Dieses Team wird an drei Tagen seine Tätigkeit öffentlich im Martinushaus ausüben und alle Vorschläge aus der Bevölkerung ins Konzept so weit wie möglich einarbeiten. Jeder Bürger ist daher herzlich eingeladen vorbeizuschauen, sich über den Stand der Planungen zu informieren und dem Planerteam Ihre Anregungen zu den Themenbereichen mitzuteilen.

Gemeinsam mit den Stommeler sollen konsensfähige Lösungen zur Attraktivierung des Ortskerns entwickelt werden.

Planungsbüro im Martinushaus



Als kompetentes Planungsbüro hat man das **Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen** aus Aachen als unabhängiges, externes Planerteam beauftragt. Dieses Team wird an drei Tagen seine Tätigkeit öffentlich im Martinushaus ausüben und alle Vorschläge aus der Bevölkerung ins Konzept so weit wie möglich einarbeiten. Jeder Bürger ist daher herzlich eingeladen vorbeizuschauen, sich über den Stand der Planungen zu informieren und dem Planerteam Ihre Anregungen zu den Themenbereichen mitzuteilen.

Gemeinsam mit den Stommeler sollen konsensfähige Lösungen zur Attraktivierung des Ortskerns entwickelt werden.

zum Anfang

PRESSBERICHTE



Bürgerwerkstatt ein voller Erfolg



Stommeln (bad). Drei Tage lang wurde den Einwohnern Stommeln die Möglichkeit geboten, in einer Bürgerwerkstatt Vorschläge und Wünsche zur Verkehrsplanung in ihrem Heimatort zu äußern. Am Mittwochabend wurde schließlich in der Christianhalle ein Plan des Aachener Stadt- und Verkehrsplanungsbüros präsentiert, wie der Stommeler Dorfanger zukünftig aussehen könnte. Der Entwurf, in dem die gesammelten Vorschläge berücksichtigt wurden, fand bei den mehr als 100 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern große Zustimmung. Nach dem Plan bliebe die Kreuzung Venloer Straße / Hauptstraße / Nettegasse erhalten. Der Versatz, der aktuell zwischen Hauptstraße und Nettegasse besteht, würde durch Verschiebung der Straßenachsen um ein bis zwei Meter verschwinden. Die leichte Verschiebung werde die Plätze nicht wesentlich beschneiden, so dass Kirmes, Karneval und Wochenmarkt auch zukünftig wie gewohnt stattfinden könnten. Leitmarkierungen für Linksabbieger auf der Venloer Straße sollen Autofahrer sicher in Hauptstraße oder Nettegasse führen.



PRESSBERICHTLE

Verkehrliche Variante	Votum
„Kompakter Knotenpunkt“	75 %
„Versetzter Knotenpunkt“	5 %
Kreisverkehr	15 %
Sonstige	5 %

75 Prozent der Bürger und Interessenvertreter, die die Bürgerwerkstatt besuchten, hatten sich gewünscht, dass die bestehende Hauptkreuzung als „kompakter Knotenpunkt“ erhalten bleiben möge. Der nun gefundene Lösungsvorschlag werte wie gewünscht den Dorfanger durch Grünflächen auf und mache den Bereich durch die Ausweisung einer Fahrradstraße mit verkehrsberuhigtem Anliegerverkehr auf der südlichen Achse sicherer für Radfahrer. Eine große Mehrheit der engagierten Stommeler hatte sich außerdem für einen durchgehenden Schutzstreifen für Fahrradfahrer auf der Venloer Straße ausgesprochen. Probleme wie fehlende Fußgängerüberwege, ungünstig gelegene Bushaltestellen oder unübersichtliche Straßeneinmündungen wurden im Entwurf ebenfalls berücksichtigt. Beeindruckt zeigte sich Manfred Kohlmann, der Baudezernent des Rhein-Erft-Kreises, von den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt. Aufgrund der regen Teilnahme der Anwohner und den eindeutigen Voten könne man davon ausgehen, dass die Mehrheit der Stommeler Bürger hinter dem nun entwickelten Plan stehe. Bis Ende des Jahres werde man einen Abschlussentwurfsplan zur Gestaltung der Hauptkreuzung und der Venloer Straße präsentieren können, der den Bürgern dann noch einmal vorgelegt werden solle. Im Jahr 2007 werde man sich um die Finanzierung der Maßnahmen kümmern, so dass im Jahr 2008 Baubeginn sein könnte.

<http://www.in-pulheim.de/index.php?id=1309> (2 von 3)30.03.2006 12:32:07



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

in-pulheim.de Bürgerwerkstatt

Neugestaltung - Zentrum Stommeln??

Das Ergebnis?

Rege Beteiligung



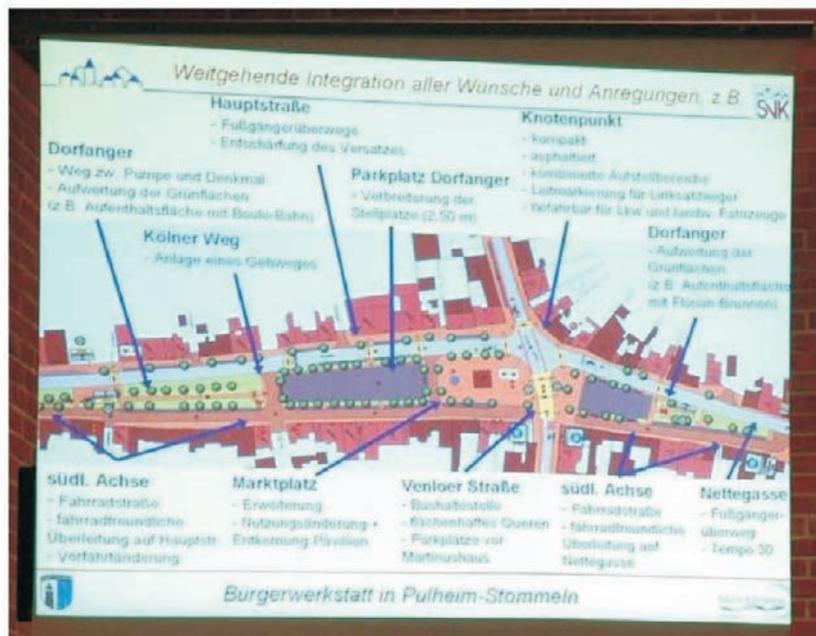
PRESSBERICHT



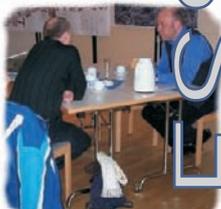
links: so sieht es noch aus

und rechts: so soll es vielleicht werden

in-pulheim.de: Ergebnis



<http://www.in-pulheim.de/index.php?id=1309> (3 von 3) 30.03.2006 12:32:07



PRESEBERICHTTE



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

Die Bürgerkreuzung

Plan wurde mit den Einwohnern zusammen entwickelt

Eindeutig votierten die Stommeler dafür, die Kreuzung in der Ortsmitte zu erhalten und einen Fahrradschutzstreifen auf der gesamten Venloer Straße aufzubringen.

VON SUSANNE NEUMANN

Pulheim-Stommeln - Durchweg zufriedene Gesichter sah man am Mittwochabend in der Stommeler Christinahalle. „Ist dieser Entwurf das, was wir gemeinschaftlich für Stommeln wünschen?“, fragte Ralf Kaulen und erntete zustimmenden Beifall. Gerade hatte der Chef des Aachener Stadt- und Verkehrsplanungsbüros Kaulen den mehr als 100 versammelten Bürgerinnen und Bürgern einen Plan präsentiert, auf dem zu erkennen war, wie der Stommeler Dorfanger zukünftig aussehen könnte. Demnach bliebe die Kreuzung Venloer Straße/ Hauptstraße/ Nettegasse erhalten. Wobei der Versatz, der aktuell zwischen Hauptstraße und Nettegasse besteht, durch Verschiebung der Straßenachsen um ein bis zwei Meter verschwinden würde. Die leichte Verschiebung werde die Plätze nicht

wesentlich bescheiden, Kirmes, Karneval und Wochenmarkt könnten zukünftig wie gewohnt stattfinden, erläuterte Kaulen. Leitmarkierungen für Linksabbieger auf der Venloer Straße könnten Autofahrer sicher in Hauptstraße oder Nettegasse führen.

Das Besondere am präsentierten Entwurf: Er ist das Ergebnis einer dreitägigen Bürgerwerkstatt, in der rund 200 Stommeler – Radfahrer, Autofahrer wie Fußgänger – ihre Vorschläge und Wünsche zur Verkehrsplanung in Stommeln eingebracht hatten. Die Mitarbeiter des Planungsbüros, das vom Rhein-Erft-Kreis mit der Durchführung der Bürgerwerkstatt beauftragt worden war, hatten mit den interessierten Bürgern diskutiert, hatten erklärt und die Vorschläge gesammelt, um einen Gesamtentwurf zu erstellen.

Sicher für Radfahrer

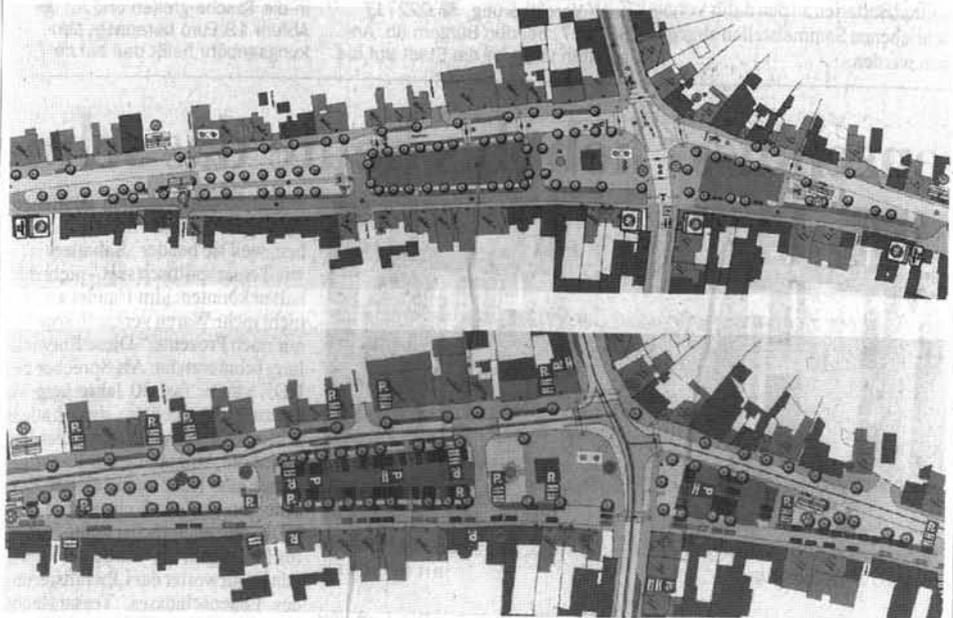
Satte 75 Prozent der Bürger und Interessenvertreter, die die Bürgerwerkstatt besuchten, hatten sich gewünscht, dass die bestehende Hauptkreuzung als „kompakter Knotenpunkt“ erhalten bleiben möge. Der nun gefundene Lösungsvorschlag werte wie gewünscht den Dorfanger durch Grünflächen auf

und mache den Bereich durch die Ausweisung einer Fahrradstraße mit verkehrsberuhigtem Anliegerverkehr auf der südlichen Achse sicherer für Radfahrer, erläuterte Kaulen. Eine große Mehrheit der engagierten Stommeler hatte sich außerdem für einen durchgehenden Schutzstreifen für Fahrradfahrer auf der Venloer Straße ausgesprochen. Probleme wie fehlende Fußgängerüberwege, ungünstig gelegene Bushaltestellen oder unübersichtliche Straßeneinmündungen wurden im Entwurf ebenfalls berücksichtigt.

Beeindruckt zeigte sich Manfred Kohlmann, der Baudezernent des Rhein-Erft-Kreises, von den Ergebnissen der Bürgerwerkstatt. Aufgrund der regen Teilnahme der Anwohner und den eindeutigen Voten könne man davon ausgehen, dass die Mehrheit der Stommeler Bürger hinter dem nun entwickelten Plan stehe. Bis Ende des Jahres werde man einen Abschlussentwurfplan zur Gestaltung der Hauptkreuzung und der Venloer Straße präsentieren können, der den Bürgern dann noch einmal vorgelegt werden solle. Im Jahr 2007 werde man sich um die Finanzierung der Maßnahmen kümmern, so dass im Jahr 2008 Baubeginn sein könnte.



PRESENERICHTE



Der bestehende Versatz zwischen Hauptstraße und Nettegasse behindert den Verkehr auf der Hauptkreuzung in Stommeln (unten). Nur um ein bis zwei Meter müssten Haupt- und Venloer Straße aufeinander zugeschoben werden, um Übersichtlichkeit zu schaffen. Der Dorfanger sollte nach dem Willen der Bürger mit Grünflächen, Fußwegen und verkehrsberuhigter Südachse aufgewertet werden (Bild oben, dunklere Flächen). Der Autoverkehr wäre dann nur noch auf einer Straßenseite vertreten. (oben, hellere Flächen)



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

Planung nach Bürgerwunsch

Gute Resonanz und viel Zustimmung zur Bürgerwerkstatt in Stommeln



■ Einhellige Zustimmung gab es für diesen Vorschlag zur Umgestaltung der Kreuzung Venloer Straße.

Stommeln (gp). Viel Beifall für die Organisatoren der Bürgerwerkstatt in Stommeln: Bei der Abschlussveranstaltung in der Christinahalle stellten Vertreter der Kreisverwaltung und das beauftragte Ingenieurbüro Kaulen aus Aachen die Ergebnisse zu den beiden Themenfeldern vor. Zuvor hatten an drei Veranstaltungstagen rund 200 Bürger die Bürgerwerkstatt besucht und 225 schriftliche Anregungen zu der Umgestaltung des Knotenpunktes an der Kreuzung am Dorfanger und der Gestaltung der Radwege an der Venloer Straße gegeben.

75 Prozent der Bürger sprachen sich für eine kompakte Gestaltung des Knotenpunktes aus. Ebenfalls 75 Prozent sind für die Einrichtung von Schutzstreifen für Fahrradfahrer.

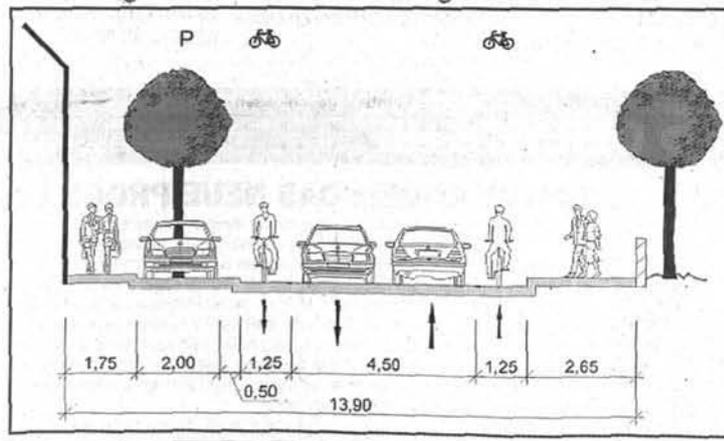
Zu beiden Lösungsansätzen werden jetzt Vorlagen erstellt, die zunächst den formalen Weg durch Rat und Kreistag nehmen müssen. Sobald die Planungsunterlagen fertig sind, werden sie den Bürgern im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Ein Termin dafür steht noch nicht fest.

Bis Ende 2007 soll die Planungsphase abgeschlossen sein. Landesmittel werden beantragt. In Verbindung mit der anstehenden Kanalsanierung sollen die Vorschläge bis 2008 umgesetzt werden. Dabei soll der Umbaumaßnahme kein Parkplatz zum Opfer fallen.

Einige kleinere Anregungen der Bürger sollen bereits kurzfristig in Angriff genommen werden: Drei Querungshilfen rund um den Kreuzungsknoten und eventuell die Verlegung der Bushaltestelle von der Einmündung Gartenstraße in die Ortsmitte.

Lösungsansatz Venloer Straße

Abschnitt Hagelkrenzstraße – Dorfanger



■ So soll der Radweg an der Venloer Straße aussehen.

FOTOS: STADT- UND VERKEHRSPLANUNGSBÜRO KAULEN



PRESSEREPORTAGE

Sonntags Post
25.03.06



Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

Bau war rausgeworfenes Geld

Der „Pavillon“ in der Stommelner Ortsmitte sorgt wieder für Zündstoff

Das Toiletten- und Informationshaus auf dem Marktplatz ist für viele Bürger ein Schandfleck. Es einfach abzureißen könnte teuer werden.

VON SUSANNE NEUMANN

Pulheim-Stommeln - „Der muss weg!“, rief ein Bürger, als die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt vorgestellt wurden. Gemeint war der Pavillon auf dem Marktplatz.

Der war nach Auskunft von Ralf Kaulen, dessen Planungsbüro die Bürgerwerkstatt geleitet hatte, „das am heißesten diskutierte Thema“ in den drei Tagen, in denen die Stommelner unter anderem ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der Kreuzung Venloer Straße/Hauptstraße/Nettegasse einbringen konnten. Viele der rund 200 teilnehmenden Bürger, so Kaulen, hätten sich über den Pavillon beschwert: Er sei hässlich und stinke.

Obendrein wurde der Pavillon in der Vergangenheit mehrfach verwüstet, verdreckt und beschmiert. Für „nutzlos“ hält auch eine befragte Passantin aus Stommeln das Gebäude. „Für meine Begriffe war der Bau rausgeworfenes Geld.“

Kaulens Vorschlag, zu dem er sich aufgrund der hitzigen Diskussionen während der Bürgerwerkstatt veranlasst sah: die Toiletten – und damit auch die hässlichen Betonwände – aus dem Pavillon zu entfernen. Die dann geschaffene kleine Säulenhalle könne man zum Beispiel gastronomisch nutzen.

Doch so einfach ist das nicht. Als der Dorfanger 1989 neu gestaltet



Hinter unverputzten und beschmierten Betonwänden verstecken sich die Toiletten im Stommelner Pavillon auf dem Marktplatz – „hässlich“ finden das viele Bürger.

BILD: NEUMANN

wurde, hatte man den Pavillon als zentralen Bereich für Bürgerinformationen errichtet. Und zu diesem Zweck Schaukästen darin aufstellt. Rund 150 000 Mark hatte der Bau des Pavillons damals gekostet, 60 000 Mark hatte das Land beige-steuert. Diese Zuschüsse wurden an die Nutzung des Pavillons als „zentralen Bereich für Bürgerinformationen“ gebunden – und zwar für 25 Jahre. Würde man den Pavillon, wie vielfach gefordert, nun abreißen

oder die Informationsschaukästen entfernen, um den Pavillon anders zu nutzen, müsste die Stadt Pulheim diese Zuschüsse gegebenenfalls zurückerzahlen, wie Beigeordneter Wolfgang Thelen zu bedenken gibt.

Dass man mit den für die Zuschüsse zuständigen Landesbehörden „reden“ könnte, wenn der Pavillon im Rahmen der zu entwickelnden Gesamtpläne für die Ortsmitte zur Disposition stehe, schließt Thelen nicht aus. Zum jetzigen Zeit-

punkt liege aber kein diesbezüglicher Antrag vor, ließ die Stadtverwaltung wissen.

Den Vorschlag Kaulens haben die Verantwortlichen bei der Stadt immerhin zur Kenntnis genommen. Die Toiletten, die in erster Linie vom Verkaufspersonal des Wochenmarktes genutzt werden, aus dem Pavillon zu entfernen, hält Thelen allerdings für problematisch: „In Stommeln gibt es dazu keine Alternativen.“



PRESSBERICHTLE



SPD-Stommeln

MELDUNG:
Stommeln, 20. Februar 2006

Verkehrskonzept für Stommeln

Bürgerwerkstatt im Frühjahr 2006 geplant

Kreuzung Venloer und Hauptstraße sowie Fahrradwege

Nachdem mit Hilfe des von der SPD eingeleiteten Bürgerentscheides die Verunstaltung der Ortsmitte durch einen monströsen Kreisel verhindert werden konnte, nimmt die Kreisverwaltung jetzt eine neue Planung in die Hand.



Rhein-Erft-Kreis plant Bürgerwerkstatt zur Umgestaltung der Stommeler Verkehrswege

In einer gemeinsamen Sitzung des Verkehrs- und Planungsausschusses wurden den Ausschussmitgliedern verschiedene Ausbaumöglichkeiten vorgestellt.

Die Gestaltung der Kreuzung ist dabei weniger problematisch als die Führung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs auf der Venloer Straße, da die Anlage von Schutzstreifen oder Radwegen unter Umständen Parkplätze kosten könnte.

Um die Bürgerinnen und Bürger nunmehr frühzeitig in die Planung einzubeziehen, will die Kreisverwaltung im Frühjahr 2006 eine sog. **"Bürgerwerkstatt" für Stommeln** einrichten.

Die Ideen zur Umgestaltung der Kreuzung können Sie von dieser Homepage herunterladen und auf DIN A4 ausdrucken.

Weitere Informationen stellen wir bei Bekanntwerden hier ins Internet ein.

<http://www.spd-stommeln.de/.net/QCPGVQPQPDDDTPTZGTVGDG/meldungen/2723/32304.html> 29.03.2006 15:58:42





Rhein-Erft-Kreis

Der Landrat

SPD-Stommeln

PRESSEMITTEILUNG:
Stommeln, 06. März 2006

15. bis 17. März 2006
Bürgerwerkstatt in Stommeln:

Bürger entwickeln gemeinsam mit Planern Lösungsansätze

**Venloer Straße/
Hauptstraße/ Nettegasse**



Bürgerwerkstatt im
Martinushaus

Themen:

- städtebauliche/
verkehrliche Neuordnung
des Knotenpunktes
Venloer Straße/
Hauptstraße/ Nettegasse
(K24/ K 20)
- Fahrrad freundliche
Gestaltung der Venloer
Straße

Konzept:

- Bürgerinnen und Bürger
entwickeln gemeinsam, d.
h. in Kooperation mit
Verwaltung, Politikern
und Planern
Lösungsansätze für ihr
eigenes Wohnumfeld

Termine:

Montag, 13. März 2006
(19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)
Einladung zur
Bürgerwerkstatt -
Auftaktveranstaltung
Ort: 50259 Stommeln,
Christinahalle

Mittwoch, 15. März 2006
(10.00 Uhr bis 20.00 Uhr)
Bürgerwerkstatt -
Durchführung, 1. Tag
Ort: 50259 Stommeln,
Martinushaus, Kath.
Kirchengemeinde St.
Martinus

Donnerstag, 16. März
2006 (8.00 Uhr bis 18.00
Uhr)
Bürgerwerkstatt -
Durchführung, 2. Tag
Ort: 50259 Stommeln,
Martinushaus, Kath.
Kirchengemeinde St.
Martinus

Freitag, 17. März 2006
Bürgerwerkstatt -
Durchführung, 3. Tag
Ort: 50259 Stommeln,
Martinushaus, Kath.
Kirchengemeinde St.
Martinus

Mittwoch, 22. März 2006
(19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)
Einladung zur
Bürgerwerkstatt -
Abschlussveranstaltung
Ort: 50259 Stommeln,
Christinahalle

Vorabinformation und
Kontakt:

- 1) Stadt- und
Verkehrsplanungsbüro
Kaulen, Aachen, URL:
www.svk-kaulen.de
- 2) Martinushaus, Kath.
Kirchengemeinde St.
Martinus, Fon: 0170
4517260

<http://www.spd-stommeln.de/net/QCPGVQPQPDDDDTQGTKDQP/meldungen/2723/34205.html> (3 von 3)29.03.2006 16:00:15

www.spd-stommeln.de
06.03.06



PRESSERECHTIG